

Iain H. Murray

Die Hoffnung der Puritaner

Erweckung, Mission und
Prophetieverständnis

Mit einem ergänzenden Beitrag von
Dr. Thomas Schirrmacher



INHALT

Einführung	VII
Erweckungs-Christentum: England	1
Erweckungs-Christentum: Schottland	19
Unerfüllte Prophetie: Die Entfaltung der Hoffnung	37
Das apostolische Zeugnis:	
Die Grundlage der Hoffnung	57
Die Hoffnung und puritanische Frömmigkeit	85
Die Erweckung des 18. Jahrhunderts:	
Die Wiederbelebung der Hoffnung	109
Weltmission: Die Verbreitung der Hoffnung	135
Die Hoffnung und Schottlands Missionare	165
Der Niedergang der Hoffnung	195
Die Wiederkunft Christi: Die beste Hoffnung	219
Die Aussicht für die Geschichte:	
Christus unsere Hoffnung	233
Anhang 1	
John Howe: Die Ausgießung des Heiligen Geistes	255
Anhang 2	
C. H. Spurgeons Ansichten über Prophetie	271
Anhang 3	
Dr. Thomas Schirrmacher:	
Aufbruch zur modernen Weltmission	283
Anmerkungen	317
Namen- und Stichwortregister	377
Bibelstellenregister	390

ERWECKUNGS-CHRISTENTUM: ENGLAND



qui obiit 14 Decemb 1677 Aetatis 84.
F.H. van. Houe. sculp:

Samuel Fairclough

„Es sei an dieser Stelle festgehalten, daß vom Sündenfall bis auf den heutigen Tag das Werk der Erlösung im wesentlichen durch besondere Mitteilungen des Geistes Gottes vorangetrieben wurde. Wenn auch Gottes Ordnungen zu einem gewissen Grad von einem kontinuierlichen Einfluß des Geistes Gottes begleitet werden, so sind doch die entscheidenden Impulse zur Fortführung dieses Werkes immer durch *besondere* Ausgießungen des Geistes und zu Zeiten besonderer Gnade zustande gekommen, wie hernach in unserer weiteren Untersuchung des Themas deutlich werden wird.“

JONATHAN EDWARDS¹

„Welchen Grund mag es für die traurige Beobachtung geben, daß, während vormals einige wenige Lichter sich im Lande erhoben und mit ihrem hellen Licht die Finsternis des Papsttums vertrieben, dagegen heute, da es doch mehr und gelehrtere Männer unter uns gibt, die Finsternis rasant zunimmt? Ist es nicht deshalb, weil jene Männer mit dem Heiligen Geist und mit Kraft erfüllt waren, viele von uns aber nur mit Licht und Wissen und mit nutzlosen Gedanken über Gottes Wahrheit? Überträgt sich nicht stets der Geist der Pastoren auf die Gemeinden? Lebendige Pastoren erzeugen lebendige Christen.“

ROBERT TRAILL (1642-1716)²

DA die puritanische Bewegung dicht auf die Reformation folgte, überrascht es nicht, daß sie Erweckungen als die Hauptfaktoren für das Wachstum der Kirche in dieser Welt ansah. Die Reformation war im Grunde genommen die größte Erweckung seit Pfingsten – eine Frühlingszeit neuen Lebens für die Kirche in einer solchen Größenordnung, daß die überlieferten Beispiele aus apostolischer Zeit von dreitausend Bekehrungen an einem Tag und von „einer großen Menge der Priester, die gläubig wurden“, nachvollziehbar wurden.

Die Reformation und der Puritanismus sind unter vielen Aspekten betrachtet worden; aber man übersah allzu oft, daß die Hauptmerkmale dieser Bewegungen – die Weite ihres Einflusses, die herausragende Stellung, die der Heiligen Schrift eingeräumt wurde, und die charakterliche Umwandlung moralisch verkommerter Menschen – allesamt typische Wirkungsweisen von Erweckungen sind. Wenn der Heilige Geist an einem „Tage der Kraft“ ausgegossen wird, werden ganze Gemeinden, ja ganze Länder die Auswirkungen spüren: Sündenerkenntnis, eifriges Verlangen nach Gottes Wort, Vertrauen in jene Wahrheiten, die in der Errettung des Menschen Gott verherrlichen, sind die natürlichen Früchte.

Heute mögen Menschen sich über die Einflüsse wundern, die vor vierhundert Jahren England und Schottland in ihrer geistlichen Ausrichtung rapide veränderten und sie zu bibellesenden Nationen und Zeugen eines Bekenntnisses machten, das der menschlichen Natur wenig schmeichelhaft und dem menschlichen Stolz verhaßt ist.